

Mehr Verkehrssicherheit

Malsfeld (hro). Die Gefahr, welche von der völlig unübersichtlichen Kurve am ehemaligen Haus Simm/Wiegand in Malsfeld ausgeht, ist schon seit längerem erkannt worden. Kraftfahrer können an dieser Stelle der K 29 erst im letzten Moment erkennen, ob ihnen ein Fahrzeug oder ein Fußgänger entgegenkommt, für die Passanten ist es besonders heikel, da sie keinen Gehsteig vorfinden. Dies alles soll sich nun ändern, nachdem der Kreis das Gebäude mitsamt dem Grundstück erworben hat und das Haus abgerissen werden soll. Damit ist der Weg frei für eine verkehrsgerechte Lösung, wobei es vor allem darum geht, die Straße übersichtlicher zu gestalten und die Sicherheit für Fußgänger zu gewährleisten.

Nachdem auch Katharina Thiersch als Vertreterin des Landesamtes für Denkmalpflege ihr Plazet zum Abbruch des Hauses gegeben hat, werden die Baumaschinen nach den Informationen von Bürgermeister Kurt Stöhr bald anrollen. Das Straßenbauamt wolle noch in diesem Jahr anfangen, und das Geld dafür stehe offenbar auch zur Verfügung. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, ist der Schwalm-Eder-Kreis der Bau-träger.

Dort, wo heute noch das Haus Simm/Wiegand steht, sollen auf beiden Seiten der Straße Bus-

buchten angelegt werden. An der jetzigen Bushaltestelle gab es keine Haltebuchten, dort waren keine Sicherheitsvorkehrungen für die Fahrgäste vorhanden.

Auf der freiwerdenden Fläche des Grundstückes Simm/Wiegand ist der Bau einer Buswarte-halle geplant, die in Fachwerk-konstruktion erstellt werden soll, wobei man Materialien wie Balken und Sandsteine von dem vorhandenen Gebäude verwenden will. Damit das Wartehäuschen besser eingesehen werden kann, werden die Gefache auf der Straßenseite und der Ostseite nicht vermauert.

Der Gemeinde wird nach den bisherigen Erkenntnissen nichts anderes übrig bleiben, als die Kosten für die Unterstellhalle selbst zu übernehmen, dies ging auch aus einer Ortsbesichtigung hervor, an der Mitarbeiter des Straßenbauamtes und des Kreises teilnehmen. Wie von Bürgermeistr Stöhr zu hören war, soll jedoch ein Zuschuß beim Kreis beantragt werden.

Auf Anregung der Denkmal-pflege soll beiderseits der Straße mindestens je ein „hochstämmiger, kleinkroniger Baum (Kugel-Ahorn)“ angepflanzt werden, um die „Torwirkung“ des früheren Gebäudes wieder herzustellen.

Entlang eines Gehweges im Bereich des ehemaligen Grundstückes Simm/Wiegand wird

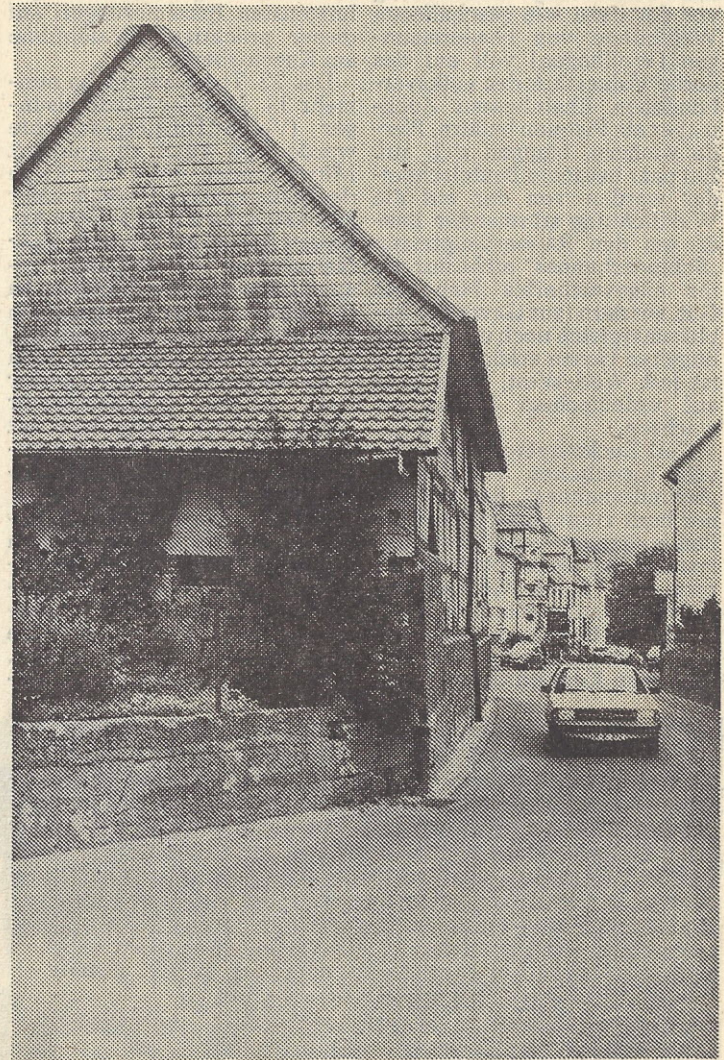
eine 80 Zentimeter hohe Mauer angelegt, wobei ebenfalls die Steine des abzubrechenden Wohnhauses Verwendung finden werden.

Wie aus der Ortsbesichtigung weiter hervorging, sollen die Flächen der Bushaltestellen sowie der Gehweg am Buswarte-häuschen zur Einengung des Fahr-raumes mit Verbundstein-pflaster ausgelegt werden.

Bemühungen des Straßenbau-amtes, das ehemalige Haus Simm/Wiegand vom Hessian-park in Anspach abbrechen zu lassen, beziehungsweise ein Angebot an die Fachwerk-börse haben sich zerschlagen.

Obwohl es sich, wie bereits erwähnt, um eine Kreisstraße handelt, wird auch die Gemeinde Malsfeld ihr Scherflein zum Ausbau beitragen müssen. Bürgermeistr Stöhr sieht vor allem Ausgaben für die Kanalisation auf das Gemeindegeld zukommen. Nach seiner Schätzung werden es etwa 100 000 DM sein, wobei dieser Betrag noch nicht einmal im Haushalt veranschlagt ist und somit erst noch bereitgestellt werden muß.

Die Finanzen Malsfelds werden anteilmäßig auch bei dem Gehweg hergenommen werden müssen. Die Höhe der Kosten steht allerdings noch nicht fest, denn die Vorfinanzierung wird vom Kreis übernommen, der später seinerseits mit der Gemeinde abrechnet.



Abgerissen werden soll das Haus Simm/Wiegand in Malsfeld (Foto). Bisher war die Kreisstraße K 29 an dieser Stelle für Kraftfahrer wie Fußgänger gleichermaßen unübersichtlich und gefährlich. Dort wo heute noch das Gebäude steht, soll später einmal eine Buswarte-halle errichtet werden. (Foto: hro)